

	<p>Object: Lochstab aus der Brillenhöhle im Achtal bei Blaubeuren-Seißen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Steinzeit, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventory number: V 56,9-1</p>
--	--

## Description

Zu den eigentümlichsten Geräten aus organischen Materialien, die mit der jüngeren Altsteinzeit auch in Südwestdeutschland Einzug halten, zählen die sogenannten Lochstäbe. Sie wurden in der Regel aus Rengeweih oder Elfenbein hergestellt und bestehen aus einem langen Griff und einem Kopfende mit einer oder mehreren Durchlochungen. Ihre Funktion ist bisher nicht eindeutig geklärt. Sie könnten aber als „Schaftstrecker“ zum Geradebiegen von herausgelösten und häufig leicht gebogenen Geweih- oder Holzspänen gedient haben, um so möglichst gerade Geschößspitzen zu erhalten. Der Lochstab aus der Brillenhöhle gehört zu den ältesten Exemplaren aus den Höhlen der Schwäbischen Alb.

[Fabian Haack]

## Basic data

Material/Technique:	Geweih
Measurements:	Länge: 12,5 cm, Breite: 2,7 cm, Durchm.: 1,45 cm

## Events

Created	When	25000 BC
	Who	
	Where	
Found	When	1954-1963
	Who	
	Where	Brillenhöhle im Achtal bei Blaubeuren-Seißen

[Relation to time]	When	Jungpaläolithikum, Gravettien (30.000-27.000 Jahre vor heute)
	Who	
	Where	

## Keywords

- Antlers
- Bodenfund
- Stone Age
- Tool

## Literature

- Riek, G. (1973): Das Paläolithikum der Brillenhöhle bei Blaubeuren. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, Band 4/1. , S. 57.
- Württembergisches Landesmuseum, Keefer, Erwin (1993): Steinzeit. Stuttgart